

VA Rabenstein berichtet vom Kramermarkt 2009.

RM Eggers fragt, wonach die Standgelder berechnet werden.

VA Rabenstein teilt mit, dass die Standgelder nach der Art des Fahrgeschäftes und Frontmetern berechnet werden. Dieses ist so im Ortsrecht (Ziffer 2.20.1.08) festgelegt.

RM Groenhagen stellt fest, dass eine Verlegung des Marktes in den Ortskern wohl nicht möglich ist.

Diesem widerspricht VA Rabenstein. Er stellt fest, dass zuerst umfangreiche Prüfungen notwendig sind.

RM Labeschautzki weist darauf hin, dass die Anwohner im Vorfeld auf mögliche Belästigungen hingewiesen werden müssen.

RM Just meldet sich zu Wort. Auf Nachfrage des Vorsitzenden stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig dafür, RM Just als Gast Rederecht zu gewähren. RM Just befürwortet eine Verlegung. Sollte diese nicht möglich sein, soll der Kramermarkt in bisherigem Umfang auf der Festwiese organisiert werden.

BM Böhling teilt mit, dass der Kramermarkt – entweder in der Innenstadt oder am bisherigen Standort - erhalten bleiben sollte. Er darf nicht kaputtgeredet werden. Im Herbst erfolgt eine weitere Beratung im Ausschuss.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.